

Die Chancen sinken nun drastisch

Badminton-Bundesliga: BV Gifhorn muss heute in Mülheim auf Topspielerin Carola Bott verzichten

Von Matthias Schultze

GIFHORN. Der einen Hiobsbotschaft folgt die nächste: Ausgerechnet beim heutigen Kellerkracher in Mülheim (19 Uhr) muss Badminton-Bundesligist BV Gifhorn auf keine Geringere als Carola Bott verzichten.

Gestern Mittag traf die wohl folgenschwere Nachricht bei den Gifhornern ein: Carola Bott informierte ihren Trainer Hans Werner Niesner über ihre Infektion, die einem schweren Sturz aufs Knie folgte. „Das ist ein ganz harter Schlag für uns. Carola war gerade so gut drauf, ihr Ausfall lässt unsere Chancen drastisch sinken“, sagt Niesner.

Für Bott wird Ersatzfrau Astrid Hoffmann einspringen, sowohl im Einzel als auch im Doppel. Zwar genießt die Reservistin das volle Vertrauen des Trainers. Die Lücke, die Bott heute hinterlässt, scheint für Hoffmann aber mindestens eine Nummer zu groß.

Besonders bitter für Gifhorn: Um Mülheim zu bezwingen und den Sprung auf einen Nicht-Abstiegsrang zu schaffen, wären Siege in beiden Disziplinen Pflicht. „Darauf mussten wir ja hoffen. Die neue Situation macht die Sache schwierig. Wir wollten ein 4:2, das ist jetzt aber



Nicht das noch...: Der BV Gifhorn muss heute in Mülheim ohne Carola Bott (links) auskommen. Im Hintergrund: Stasa Poznanovic. Fotos (2): regios24/pri

in weite Ferne gezogen“, weiß der BV-Coach. Zumal Robert Hinsche im 2. Herreneinzel auch als nahezu chancenlos gilt. Was den Gifhornern bleibt, ist die Hoffnung auf Raul Must, das aufstrebende Herrendoppel Maurice Niesner/Daniel Porath sowie das neu formierte Mixed um Neuzugang Stasa Poznanovic und Maurice Niesner. „Es ist alles schwierig, das steht fest. Entscheidend ist dabei natürlich auch, in welcher Aufstellung Mülheim antritt“, so Niesner.

Bittere Vorzeichen also für die Gifhorer, die einen Sieg beim direkten Konkurrenten bitter nötig hätten. Denn: Bei einem Sieg wäre der Anschluss ans untere Mittelfeld der Tabelle wieder hergestellt, bei einer weiteren Niederlage würde der Abstand aufs „rettende Ufer“ auf zwei Zähler wachsen – und das vor dem hammerharten Restprogramm, das den BV in diesem Jahr noch erwartet. „Wir hoffen auf ein Unentschieden, wobei uns das ja auch nicht so viel weiterhelfen würde“, betont der Coach.



BV-Trainer Hans Werner Niesner.

Isenbütteler Boxer holen drei Titel in Braunschweig

Littau, Barth und Düring im Finale erfolgreich

ISENBÜTTEL. Der Box-Klub Isenbüttel (FBI) feierte die nächsten Erfolge. Mit drei Titeln kehrten die Schützlinge von Trainer Vitali Boot von den Niedersachsenmeisterschaften aus Braunschweig zurück.

Der erst 18-jährige Marcel Littau musste gleich zweimal an einem Tag in den Ring klettern. Er siegte im Mittelgewicht in der B-Klasse in beiden Auseinandersetzungen überlegen und holte sich in seinem achten Kampf Gold. „Er ist talentiert, sehr fleißig und hat insbesondere mit seiner linken Geraden gepunktet“, berichtet Trainer Vitali Boot, der durch Andreas Kuparidis Unterstützung in der Ringecke erhalten hatte.

Die beiden Trainer erfreuten sich dann an der Leistung von Viktor Barth, der Tobias Bühnemann vom BSK Seelze in der ersten Runde dreimal auf die Bretter schickte und so durch RSC zum Sieger erklärt wurde. Der Super-Schwergewichtler bestritt erst seinen zweiten Kampf und siegte in der C-Klasse.

Ein weiterer Schwergewichtler aus Isenbüttel gewann die B-Klasse. Arthur Düring beherrschte seinen Kontrahenten aus Seelze eindeutig, schickte ihn unter anderem zweimal auf den Boden und sicherte dem Isenbütteler Box-Klub den siebten Titel insgesamt. mat

Steinmetz' Rudel ist daheim zu zahm

Volleyball-Landesliga: MTV Gifhorn II unterliegt Schlusslicht Uetze und Aligse

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Betrühte Mienen bei den Volleyballerinnen des MTV Gifhorn II nach dessen Heimspieltag: Der Landesligist verpasste es, wichtige Punkte im Abstiegskampf einzuheimsen, und wurde gleich zweimal selbst zur Beute. Ganz zur Freude des Auftaktgegners VfL Uetze, der erstmals auf den Geschmack von Punkten kam.

Kein Wunder also, dass Rudelführerin Melanie Steinmetz nach dem missglückten Auftritt ihrer Schützlinge mächtig angefahren war. „Ich bin richtig sauer und enttäuscht“, sagte sie und bezeichnete die Niederlage als „äußerst unnötig“. Und sie lag damit nur allzu richtig.

MTV Gifhorn II – VfL Uetze 2:3 (25:22, 27:25, 21:25, 17:25, 9:15).



Trainerin Melanie Steinmetz.

Zunächst schien alles nach Plan zu verlaufen, auch wenn die Schwarz-Gelben einige Schwächephasen hatten. „Wir haben nicht konsequent gespielt und meine Vorgaben wurden nicht umgesetzt“, monierte Steinmetz, die kampflös mit ansehen musste, wie ihr Team die 2:0-Satzführung verschenkte. Und das obwohl die Gastgeberinnen im vierten (3:0) und

fünften Satz (9:6) jeweils verheißungsvoll gestartet waren. „Ich kann mir die Pleite nicht erklären. Vielleicht war es Unsicherheit oder fehlendes Selbstvertrauen. Aber wir spielen nicht erst seit gestern Volleyball“, polterte Gifhorns Trainerin.

MTV Gifhorn II – SF Aligse 0:3 (10:25, 10:25, 15:25). Angesichts der Auftaktpleite und der Platzierung des Gegners war die deutliche Niederlage wenig verwunderlich. Von Beginn an nahm der Tabellen-erste das Heft in die Hand und hielt die Gifhornern in Schach. „In der Höhe war das Ergebnis trotzdem ärgerlich“, so Steinmetz.

MTV: Gawronski, Heinrich, Helm, Hoffmann, Kukla, Sander, Scharton, Seeger, Voigt, Zucker.

Gifhorn mit besserem Ende

Volleyball-Oberliga: MTV bezwingt Eiche Horn II 3:2

GIFHORN. Geschafft. Die Volleyballerinnen des MTV Gifhorn sind, nach ihrer mageren Ausbeute beim Heimspieltag, in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Der Oberligist bezwang den Tabellennachbarn TV Eiche Horn II mit 3:2 (25:20, 20:25, 25:22, 20:25, 15:7) und hat sich damit im Tableau auf den fünften Rang vorgeschoben.

Das Endergebnis offenbart bereits, dass sich in Bremen beide Kontrahenten nichts schenkten. Während der Gastgeber mit einer exzellenten Abwehr brillierte, agierten die Schwarz-Gelben phasenweise fehlerfrei. „Es waren bis zum Tiebreak vier unterschiedliche Sätze. Zunächst sind wir besser gestartet, dann haben wir Mitte des zweiten

Satzes abreißen lassen“, berichtete MTV-Coach Werner Metz, der das gleiche Spielchen in den Durchgängen 3 und 4 zu sehen bekam.

„Wir hatten teilweise das Problem, über den Außenangriff Punkte zu machen. Es gab einige längere Ballwechsel“, verriet Metz, dessen Schützlinge im Tiebreak dann allerdings eine richtig gute Phase erwischten – und das Wechselspielchen somit zu ihren Gunsten entschieden. „Wir hatten nicht viele Alternativen und zudem zwei angeschlagene Spielerinnen. Dafür haben wir uns gut durchgebissen“, freute sich Gifhorns Trainer.

MTV: Steinmetz, Lesser, Meyer, Kettner, Domeyer, Bedewitz, Granchi, Brandt. se

Klasen wird ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht

GIFHORN. Anna Klasen vom TC Grün-Weiß Gifhorn wurde ihrer Favoritenrolle bei den norddeutschen Tennismeisterschaften mehr als gerecht. Die 17-Jährige kehrte mit zwei Titeln aus Kiel zurück (wir berichteten).

Eigentlich war Anna Klasen im Feld der Damen die Nummer 2 der Setzliste. Durch die Absage der topgesetzten Hamburgerin Carina Witthöft avancierte die Hankensbüttelerin dann aber zur Topfavoritin – und das zu Recht. Nach einem Freilos zum Auftakt setzte sich Klasen in Runde 2 souverän mit 6:4, 6:2 gegen Hristina Dishkova (Berlin) durch. Im Viertelfinale folgte dann ein weiterer deutlicher Sieg mit 6:2, 6:1 gegen Jennifer Witthöft (Hamburg).

Im Halbfinale kam es zum Duell mit der an 4 gesetzten Jana Nabel vom Braunschweiger THC. In zwei umkämpften Sätzen (7:5, 6:4) gewann Klasen. Und auch im Endspiel war Anna Klasen nicht zu stoppen und gewann mit 6:2, 6:3 gegen Carolin Schmidt (Wahlstedt).

In der Doppelkonkurrenz lief es ebenfalls super für die GW-Spielerin. An der Seite von Jana Nabel stand Klasen nach einem deutlichen Zweisatzsieg im Endspiel. Dort ging es dann gegen das niedersächsische Duo Sabrina Baumgarten/Sonja Larsen. Klasen und Nabel holten sich schließlich mit 7:6, 0:6, 10:2 (Match-Tie-Break) den Titel. wk

VfR Wilsche siegt bei „Mammut“-Sichtung

Jugendfußball: Acht e-Jugend-Teams in Endrunde des EDEKA moritz-Cups – Über 35 Talente entdeckt

CALBERLAH. Acht e-Junioren-Fußballteams kämpften in Calberlah um den Sieg des EDEKA moritz-Cups. Am Ende setzten sich die Nachwuchskicker des VfR Wilsche-Neubokel durch.

Alle acht teilnehmenden Teams hatten sich tags zuvor jeweils in Vorrundengruppen für das Endturnier qualifiziert. „Es hat Spaß gemacht, diesen jungen Ballkünstlern zuzuschauen“, bilanzierte Friedrich Börner, Organisator des Turniers und Koordinator für Auswahlwesen im Kreisjugendausschuss.

Siegreich im Endspiel war schließlich der VfR Wilsche-Neubokel, der gegen den TSV Meine mit 1:0 gewann. Meine verschoss in der Schlussminute des Finals noch einen Siebenmeter. Bei der Siegerehrung richtete dann Uwe Wolter, Jugendobmann des NFV-Kreises Gifhorn, dankende Worte an seine Kollegen Richard Putzmann, Ehrenfried Noack, Lothar Steinhof und Sven Stuhlemmer für die hervorragende Organisation. Sein Dank galt ebenfalls den Jugendabteilungen des SV Calberlah und MTV Isenbüttel für die Unterstützung bei der Durchführung dieses „Mammut-Turnieres“ – 298 Kinder aus 33 Teams nahmen an dem zweitägigen Wettbewerb teil.

„Der Jahrgang 2002 verfügt über einige talentierte Fußballer. In der Breite ist der Jahrgang jedoch nicht ganz so stark bestückt wie die vor-



Das erschöpfte Siegerteam des VfR Wilsche-Neubokel mit ihrem Trainer Rainer Friederichs.

Foto: Börner

herigen Jahrgänge“, bilanzierte Kreiswahltrainer Arne Wrede. Mehr als 35 junge Spielerinnen und Spieler konnten die Auswahltrainer aber notieren. Friedrich Börner blickt zufrieden nach vorne: „Auch im Jahr 2012 wird diese Sichtungveranstaltung stattfinden.“ r.

DIE GRUPPENERGEBNISSE DER HAUPTRUNDE

Gruppe A:		Gruppe B:	
1. VfR Wilsche-Neubokel	5:2 7	1. TSV Meine	4:1 7
2. HSV Hankensbüttel	4:1 7	2. MTV Gifhorn	4:2 6
3. JSG Weyhausen-Bokensd.	4:3 3	3. JSG Calberlah-Rötg.	1:4 3
4. JSG Dannenbüttel	0:7 0	4. JSG Südkreis	2:4 1